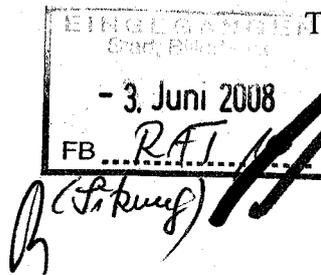


SPD- Fraktion- c/o Rathaus-48723 Billerbeck

An die
Bürgermeisterin
der Stadt Billerbeck
Frau Marion Dirks
Rathaus
48727 Billerbeck

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Billerbeck
Rathaus
48723 Billerbeck
Tel: 02543-1447



Antrag zur Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Billerbeck

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu nehmen:

„In Billerbeck wird auf der Grundlage des Schulentwicklungsplanes und eines zu erstellenden pädagogischen Konzeptes eine Gemeinschaftsschule eingerichtet, die das vollständige Angebot der Sekundarstufe I umfasst und den Ausbau des gebundenen Ganztages offensiv weiterführt.

Um das zu realisieren wird beim Schulministerium ein Modellversuch frühestens ab dem Schuljahr 2010 / 2011 für den Schulstandort Billerbeck beantragt.“

Begründung:

Die Schullandschaft wird sich in den nächsten Jahren aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen kräftig verändern. Insbesondere der ländliche Raum wird davon betroffen sein. Zum jetzigen Zeitpunkt sind wir in Billerbeck in der glücklichen Lage zwei gut funktionierende Schulformen vorzuhalten.

Aber der Bestand unserer Hauptschule ist aufgrund rückläufiger Schülerzahlen und einer schwindenden Akzeptanz der Schulform gefährdet. Es ist aufgrund der Bevölkerungsentwicklung zukünftig mit einer Verschärfung des Problems zu rechnen. Eine Gemeinschaftsschule sichert den Schulstandort Billerbeck und erhöht gleichzeitig die Chancengleichheit der Schülerinnen und Schüler. Vor diesem Hintergrund können auch die Investitionen in die Schulgebäude vor dem Steuerzahler vertreten werden.

Das bisherige gegliederte Schulsystem wird den Anforderungen der Zukunft nicht mehr gerecht. Die PISA-Studien haben Deutschland ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Es gilt, das Rad nicht neu zu erfinden. Daher sollten wir den in der PISA-Studie erfolgreichen Staaten folgen, die mit dem Konzept einer Gemeinschaftsschule auf den Spitzenplätzen zu finden sind. Die PISA-Studien haben gezeigt, dass die Bandbreite zwischen den Leistungen der stärksten und der schwächsten Schüler bei uns größer ist als in anderen Ländern und dass die soziale Herkunft der Kinder maßgeblich darüber entscheidet, welchen Bildungsweg sie einschlagen und damit verbunden welche Lebenschancen sie haben. Damit muss Schluss sein. Alle Kinder müssen die gleichen Bildungschancen haben und sollten möglichst lande gemeinsam lernen. Die Gemeinschaftsschule löst das Problem. Anders sind die PISA-Studien nicht zu interpretieren.

Viele Eltern wünschen sich außerdem die Gemeinschaftsschule für ihre Kinder. Das beweisen die Anmeldezahlen zu den Gemeinschafts- bzw. vergleichbaren Gesamtschulen, auch im Kreis Coesfeld. Diese müssen immer wieder Kinder abweisen. Damit wird dem Elternwillen nicht Rechnung getragen.

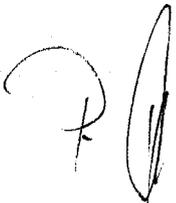
Eine Verbundschule – möglicherweise mit einer Nachbargemeinde – darf es nicht geben, da dies lediglich eine Flickwerklösung ist und für unsere Schülerinnen und Schüler keine Vorteile bringt.

Die Gemeinschaftsschule sehen wir nicht als ideologische Lösung der SPD. Inzwischen haben auch CDU-geführte Bundesländer die Gemeinschaftsschule in das dortige Schulgesetz aufgenommen. Sicherlich weil sie von der guten Lösung, insbesondere vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen, überzeugt sind.

Daher ist es unumgänglich den Antrag für einen

Modellversuch „Gemeinschaftsschule“ für den Schulstandort Billerbeck

beim Schulministerium zu stellen. Nur so ist eine zukunftsweisende Lösung des Schulproblems in Billerbeck zu erreichen.



Peter Nowak
Fraktionsvorsitzender